

1684 Dezember 18., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN DEN [ALT] LANDES-
HAUPTMANN DER FREIEN ÄMTER, DEN [ALT] AMMANN [UND DERZEI-
TIGEN STADT- UND AMTSRAT], RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAU-
BEN, ZUG

*"Umb Überschickte Latwergen thuon ich mich gegen herrn Vatteren Undt Fr. Muother [Maria Margaretha **Pfyffer**] höchst bedankhen, wurde mich frewen wan ich wüssen solte wormit ich Jhnen widerumb khönte bedient sein. H. Praelaten von Engelberg [Abt Gregor **Fleischlin**] hab ich geschriben dess h Vatteren Obligation [- es ging um die Aussteuerung des Engelberger Konventualen **Leonz** Zurlauben, eines Enkels des Adressaten -]¹ gantz inständig begehrt, Undt dargegen eine meiness erachtenss gar kreftige obligation Von dess br. landtschrybers [der Freien Ämter, **Beat Kaspar** Zurlauben] handt Überschickt, welche aber Von dem gottshauss Engelberg anstatt dess H Vatteren nit angenommen worden, habe gleichwolen heüt widerumb nacher Engelberg geschriben Undt auf ein newess angesetzt, wass ich aber effectuieren werde stehet Zuo erwarten der br[uder] ist Urpietig die obligation nach belieben Undt wolgefallen dess gottsshauss Engelberg Zuo stilisieren, hat ess auch Zimblich resentiert dass solche nit angenommen worden. Ess khönte Villichter der H Vatter (Ja wan ers rathsamb finden wirdt) die Sach durch ein schreiben an H. Praelaten Von Engelberg fürdern, Jch wirdt in gleichem mihr solche möglichster massen lassen angelegen sein. Der Jch Verbleibe ...".*

1) s. Zurlaubiana AH 141/16

Original, mit Siegel - AH 141, 289-290

1684 Dezember 1., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN [DEN ALT] LANDES-
HAUPTMANN DER FREIEN ÄMTER, DEN [ALT] AMMANN [UND DERZEI-
TIGEN ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN], RITTER BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, BADEN¹

*"Den Einten Aufsatz hab ich Zu recht widerumb empfangen, Und [dem] br[uder] landtschreyber [der Freien Ämter, **Beat Kaspar** Zurlauben]*

eingehendiget, mit Erinnerung, Jhme auch die Übrige in dem Vertrag [- es ging um die Aussteuerung des Engelberger Konventualen **Leonz** Zurlauben, eines Enkels des Adressaten -]² nit einverleibte puncten bestess angelegen sein Zuo lassen, wie hofentlich mit Zeit Undt gelegenheit, so Vil auch möglich, geschehen wirdt. Er ist durch ein gar heftigen Catharren, der sich in die glider Zertheilt, in das beth gelegt worden, also dass er die Obligation sambt Schreyben an H Praelaten Zuo Engelberg [Abt Gregor **Fleischlin**] noch nit expedieren khönen. Hofe aber solchess ehist geschehn werde. Jch wird khein ruohw haben biss die Engelbergische handtgeschrift wirdt bei meinen handen sein. Die Fr. Muother [Maria Margaretha **Pfyffer**] ist gester Umb halber Zwolf Uhren Von hinnen Verreist. Wan Von dem Valor der Philipthaler Undt andern geltsorten in gegenwertiger tagsatzung [zu Baden] wie ich Vernimme solte tractiert werden³, Verlangte ich, wan ess schriftlich nit gar kumblich sein khan, mir mundtlichen bericht durch Zeigeren diss, wie es aussfalen möchte, damit ich mich insonderheit wegen Philipthaleren Zuo verhalten wüste. Jn Erwartung dessen Verbleibe ...".

- 1) Zurlauben weilte damals an der am 26. November 1684 in Baden begonnenen Tagsatzung der XIII Orte samt Abtei und Stadt St. Gallen sowie Biel, s. EA VI 2, 121 (Nr. 74).
- 2) s. Zurlaubiana AH 141/16
- 3) In den gedruckten EA finden sich unter der genannten Tagsatzung zu diesem Geschäft keine Angaben, s. demgegenüber Zurlaubiana AH 113/135 Pt. 3, die Instruktion von Stadt und Amt Zug.

Original, mit Siegel

AH 141, 291-292a - Blatt 292^v und 292a^f leer

139

[16]37 Februar 12., Arth; "raptim"

A

SCHREIBEN VON [PFARRER] BEAT [JAKOB] SCHWEIZER AN DEN DEKAN
VON ZUG, [OSWALD SCHÖN]

"Den 11. dises ist Zu Uns in das Wirtzhaus bey dem Schwerth [in Arth] kommen H. [alt] Landtvogt [der Freien Ämter] **Oswald [II.]** Zur Lauben umb 2. Uhren nachmitag gantz nüchter hatt den gantzen abend nitt mehr getruncken als ein quärtlin Wein, und ein quärtlin most, darauff sich Zum schlaff begeben. Am morgen, das ist heütt, oder den 12. dises, stunde Er umb halbe fünffe auff, willens über den [Zuger-]See nacher Jmmensee Zu schiffen: Weilen Er aber noch kein Fuhr angetroffen, Wolte Er widerumb in das Wirtzhaus Kehren: Und als Er